

Point de presse 11. September 2023: Klimaanpassungen Optingenstrasse

Thomas Trachsler, Leiter Versicherungen und Mitglied der Geschäftsleitung

Schäden gehören zum Geschäft der Mobiliar. Wenn sich Schäden ereignen, sind wir dank unseren lokal verankerten Generalagenturen schnell vor Ort, um zu helfen.

In den letzten Sommern haben wir erlebt, welche Schäden Starkregen verursachen kann. Besonders hoch ist das Schadenpotenzial in Städten oder Agglomerationen, wo ein Grossteil der Flächen versiegelt ist. Das Wasser kann kaum versickern und fliesst über offenes Gelände ab. Gleichzeitig bilden solche Flächen auch Hitzeinseln.

Gemäss einer aktuellen Studie des Mobiliar Labs für Naturrisiken an der Universität Bern sind rund zwei Drittel aller Überschwemmungsschäden der letzten zehn Jahre auf Oberflächenabfluss zurückzuführen. Die Studie zeigt auch, dass in Bern 57.7 Prozent der Gebäude (5813 an der Zahl) von Oberflächenabfluss gefährdet sind.

Die Mobiliar begnügt sich aber nicht damit, im Schadenfall zu zahlen, sondern sie engagiert sich als genossenschaftlich verankerte Versicherung schweizweit für Forschung und Prävention: Nur wer weiss, was passieren kann, kann sich auch angemessen schützen.

Zum Beispiel finanziert die Mobiliar eben das Mobiliar Lab für Naturrisiken an der Universität Bern: Untersucht werden in erster Linie die an Hagel, Hochwasser und Sturm beteiligten Prozesse und die Schäden, die daraus entstehen. Das Mobiliar Lab arbeitet an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis und strebt Resultate mit hohem Nutzen für die Allgemeinheit an.

Von Wissen aus dem Mobiliar Lab für Naturrisiken und der grossen Erfahrung mit Schäden profitieren Projekte, die Schwammstadt-Massnahmen planen und umsetzen. Das Engagement der Mobiliar kommt so der ganzen Gesellschaft zugute.